

BESCHLUSSVORLAGE V0871/23 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-1270
	Telefax	3 05-1279
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	02.10.2023	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	26.09.2023	Entscheidung	
Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	28.09.2023	Entscheidung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	10.10.2023	Vorberatung	
Aufsichtsrat der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	11.10.2023	Entscheidung	
Stadtrat	17.10.2023	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

- Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2023/2024 einschl. Mittelfristplanung bis 2026/2027 der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, und der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
- Betrauungsakte für die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
(Referenten: Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll, Bürgermeisterin Kleine)

Antrag:

1. Der Stadtrat genehmigt:
 - a. die **Fortschreibung des Wirtschaftsplans der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH** für das Geschäftsjahr 2022/23 hinsichtlich
 - i. des Anstiegs der nicht erlösgedeckten Aufwendungen aus operativer Geschäftstätigkeit um 2,0 Mio. EUR auf 13,7 Mio. EUR insbesondere aufgrund der späteren Eröffnung der Donautherme und der zinssatzbedingt höheren Zinsaufwendungen
 - ii. des Investitionsmittelmehrbedarfs für die Attraktivierung der Donautherme von 3,2 Mio. EUR

iii. den um 1,8 Mio. EUR höheren Verlustausgleich durch die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH als Ausgleichsleistung im Rahmen des DAWI-Betrauungsaktes (vgl. Ziffer 5)

b. dem vorgelegten **Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH** für das Geschäftsjahr 2023/24.

Für den laufenden Betrieb der Anlagen werden

bei Erlösen von	TEUR	12.831
und Aufwendungen von	TEUR	25.408
nicht erlösgedekte Kosten von	TEUR	12.577 genehmigt;

ein Teilbetrag von 0,75 Mio. EUR wird zunächst nicht freigegeben; über die Freigabe entscheidet der Stadtrat im Februar 2024.

Für Investitionen 2023/2024 wird ein Budget (einschl. Übertrag aus 2022/23) von TEUR 6.770 bewilligt; Kreditaufnahmen können bis zur Höhe von 90 Mio. EUR beansprucht werden.

Die Mittelfristplanung bis 2026/27 wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten **Wirtschaftsplan der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH** für das Geschäftsjahr 2023/24 zu.

Im Rahmen des Erfolgsplans der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH werden nicht erlösgedekte Kosten von TEUR 25.389 genehmigt.

Für Investitionen der der Stadtbus Ingolstadt GmbH wird für 2023/24 ein Budget von TEUR 3.469 bewilligt.

Kreditaufnahmen können bei der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und der Stadtbus Ingolstadt GmbH insgesamt bis zur Höhe von 47 Mio. EUR beansprucht werden.

Die Mittelfristplanung bis 2026/27 wird zur Kenntnis genommen.

3. Der Stadtrat stimmt dem um den Verlustausgleich bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH fortentwickelten **Wirtschaftsplan der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR** für das Wirtschaftsjahr 2023/24 und dem 5 Jahres-Finanzplan bis September 2027 zu.

4. Die erforderlichen **Ausgleichszahlungen der Stadt Ingolstadt an die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR** von TEUR 21.451 aus dem Haushalt 2025 werden vorläufig genehmigt; über einen Teilbetrag von TEUR 750 entscheidet der Stadtrat abschließend im Februar 2024.

5. Der Stadtrat beschließt die beigefügten neuen **DAWI-Betrauungsakte für die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH**, die eine Weisung an die betroffenen Unternehmen darstellen und diesen zur Kenntnis zu geben sind. Die Verwaltung wird ermächtigt diese künftig im Rahmen der Rechtsentwicklung den Erfordernissen anzupassen.

Im Rahmen des DAWI-Betrauungsaktes können Verluste bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH in folgender Höhe ausgeglichen werden:

Ausgleichsleistungen	Plan		Fortschreibung		Plan		davon zunächst nicht freigegeben
	2022/23	Delta	2022/23	Delta	2023/24		
Verlustausgleich durch SWI B	-4.710	-1.796	-6.506	-6.071	-12.577		-750
<i>für Bäder</i>	-9.124	-2.241	-11.365	1.934	-9.431		-500
<i>für Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle</i>	-2.557	259	-2.298	-848	-3.146		-250
<i>abzüglich Verkauf Parkplatz Saturn Arena</i>	6.971	186	7.157	-7.157	0		

Als weitere Ausgleichsleistungen für die erforderliche Finanzierung der Anlagen und des Betriebes können der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im Rahmen des DAWI-Betrauungsaktes von der Stadt Ingolstadt, der INKB oder der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Kreditmittel bis zur Gesamthöhe von 74 Mio. EUR (davon 8,5 Mio. EUR für die Saturn Arena mit zweiter Eishalle und 65,5 Mio. EUR für die Bäder) zum laufzeitkongruenten Euribor-Satz zuzüglich eines Aufschlags von 15 Basispunkten zur Verfügung gestellt werden. Ferner kann die Stadt Ingolstadt für die alternative Inanspruchnahme von Kreditmitteln der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH insbesondere bei Banken Patronatserklärungen oder Bürgschaften im Rahmen des DAWI-Betrauungsaktes gewähren.

gez.

Dr. Dorothea Deneke-Stoll
 Bürgermeisterin
 Vorsitzende des Verwaltungsrates
 der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
 und Vorsitzende des Aufsichtsrates
 der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

gez.

Petra Kleine
 Bürgermeisterin
 Vorsitzende des Aufsichtsrates
 der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verlustausgleich INKB: 817000.715200 Anmeldung zum Haushalt 2025 über Freigabe Teilbetrag von TEUR 750 wird erst im Februar 2024 entschieden	TEUR: 21.451
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt: ja nein

Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

finanzwirtschaftlicher Beschluss

Kurzvortrag:

Der Wirtschaftsplan der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 einschließlich mittelfristiger Finanzplanung wurde vom Verwaltungsrat der INKB am 18.07.2023 beschlossen; die Zustimmung des Stadtrates erfolgte am 25.07.2023 (V594/23/1).

Da die Wirtschaftspläne der Tochtergesellschaften der INKB aus den Geschäftsbereichen Freizeit, ÖPNV und Energieversorgung zu diesem Zeitpunkt noch nicht aufgestellt waren, wurde dort nur die Ergebnisplanung der INKB dargestellt. Mit den nunmehr vorliegenden Plänen kann die Ergebnisentwicklung um den erforderlichen Verlustausgleich bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI-B) ergänzt und die erforderliche Einlage aus dem städtischen Haushalt 2025 bestimmt werden.

INKB hat im Mai und Juni 2023 aus ihrem Anteilsbesitz an der SWI-B jeweils 15 % an die Thüga Aktiengesellschaft und die N-ERGIE Aktiengesellschaft veräußert und Anteile von 48,4 % von der MVV Energie AG erworben. Damit erhält INKB aus dem Ergebnis des Geschäftsbereichs Energieversorgung künftig einen Gewinnanteil von 70 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ (einschl. der Vergütung der darauf entfallenden Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund) zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten.

Diesen zu leistenden Verlustausgleich erstattet die Stadt, soweit INKB diesen nicht aus erhaltenen Rücklagen oder deren Verzinsung decken kann.

	Ist 2021/22	Plan 2022/23	Abw.	HR 2022/23	Plan 2023/24	Mittelfristplanung		
						2024/25	2025/26	2026/27
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.984	1.754	-141	1.613	1.793	1.742	1.739	1.779
SWI Energie	16.761	13.951	6.172	20.123	13.842	13.803	14.431	15.384
SWI Netze	7.544	6.260	-856	5.404	4.597	4.980	4.638	4.891
Bereich Energieversorgung	26.289	21.965	5.175	27.140	20.232	20.525	20.808	22.054
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit/Verkehr/TK)	193	175	-43	132	153	203	201	197
INVG einschließlich SBI	-20.893	-23.500	2.473	-21.027	-25.389	-26.891	-28.205	-28.756
SWI Freizeitanlagen	-10.698	-4.710	-1.796	-6.506	-12.577	-11.583	-11.514	-11.381
Zinsergebnis aus Gesellschafterdarlehen COM-IN	193	45	-133	-88	0	0	0	0
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-31.205	-27.990	501	-27.489	-37.813	-38.271	-39.518	-39.940
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.916	-6.025	5.676	-349	-17.581	-17.746	-18.710	-17.886
Ertragsteuern	-212	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-5.128	-6.025	5.676	-349	-17.581	-17.746	-18.710	-17.886
Einlage INKB	13.395	13.660	-8.661	4.999	22.231	22.396	23.052	22.492
Ausschüttungsanspruch Mitgeschafter	8.267	7.635	-2.985	4.650	4.650	4.650	4.342	4.606
nachrichtlich Ermittlung Einlage								
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 % / neu: 70 %	13.565	11.334	9.163	20.497	13.589	13.882	14.566	15.438
Verlust Freizeit, Verkehr - 100 %	-31.205	-27.990	501	-27.489	-37.813	-38.271	-39.518	-39.940
Vergütung Steuerersparnis	4.245	2.996	-1.003	1.993	1.993	1.993	1.900	2.010
Einlageverpflichtung INKB bei SWI Beteiligungen	-13.395	-13.660	8.661	-4.999	-22.231	-22.396	-23.052	-22.492
nachrichtlich								
Einlageverpflichtung INKB bei SWI Beteiligungen	-13.395	-13.660	8.661	-4.999	-22.231	-22.396	-23.052	-22.492
Zins- u. Tilgungslast sowie Steuer Anteilsrückkauf			-1.541	-1.541	-2.755	-2.718	-2.685	-2.653
Einbehalt Verkaufsgewinn Parkplatz Saturn Arena		-5.700	0	-5.700				
Auflösung Einlagen	552	1.364	-280	1.084	1.622	1.602	1.595	1.595
Zinsgutschrift für Einlagen	306	694	169	863	1.410	1.508	1.351	1.293
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	23	-134	-110	-244	-408	-437	-389	-372
Verwendung Erg. INKB zur Deckung Beteiligungserg.	904	839	14	853	903	3.264	8.649	10.213
negatives Erbebnis Gebührensparnen	-77	-38	22	-16	0	-2.641	-7.342	-9.012
Zinsergebnis aus Gesellschafterdarlehen COM-IN					59	59	59	59
Ergebnisanteil Allgemeine Verwaltung	-383	-248	198	-50	-51	-52	-53	-54
Ausgleichszahlungen der Stadt	-12.070	-16.883	7.133	-9.750	-21.451	-21.811	-21.867	-21.423
im Haushaltsjahr	2023	2024		2024	2025	2026	2027	2028

Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH

Die Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH fällt für das Geschäftsjahr 2022/23 mit TEUR 5.900 voraussichtlich um TEUR 7.760 niedriger aus als geplant. Dies beruht darauf, dass im Bereich Energieversorgung ein höherer Ergebnisbeitrag erzielt werden kann: Zudem steht INKB nun ein Ergebnisanteil von 70 % im Gegensatz zur Planung von 51,6 % zu. Bei der SWI Freizeitanlagen GmbH fallen insbesondere durch die spätere Eröffnung der Donautherme höhere nicht erlösgedekte Aufwendungen an. Beim ÖPNV fallen die nicht erlösgedekten Aufwendungen niedriger aus, da insbesondere die Treibstoffkosten und die Personalaufwendungen geringer als geplant ausfallen.

Im Vergleich zu 2022/23 steigt im Planjahr 2023/24 auf der Grundlage der vorgelegten Pläne die Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH um TEUR 16.331 auf TEUR 22.231. Der um TEUR 6.908 niedrigere Gewinnanteil im Bereich Energieversorgung (TEUR 13.589) und die Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund (TEUR 1.993) reicht nicht aus um die um TEUR 9.423 wachsenden Verluste im Bereich Freizeit und Verkehr (TEUR 37.813) zu decken. Zu berücksichtigen ist dabei, dass im Geschäftsjahr 2022/23 bei den Freizeitanlagen der positive Einmaleffekt aus dem Verkauf des Parkplatzes an der Saturn Arena mit TEUR 7.157 wirkte.

Im Bereich Energieversorgung wird für das Geschäftsjahr 2022/23 ein Gewinn von rd. 27,1 Mio. EUR erwartet. Das Mehrergebnis von 5,2 Mio. EUR gegenüber Plan resultiert im Wesentlichen aus begünstigenden Effekten durch nicht vollständig benötigte Risikoaufschläge in den Sparten Strom und Gas sowie einem erhaltenen Schadenersatz für die von der SWI Netze verbauten Wärmetauscher in der Gunvor Raffinerie.

Für das Planjahr 2023/24 ist mit Entfall der positiven Sondereffekte ein Rückgang des Ergebnisses auf rd. 20,2 Mio. EUR zu rechnen; mittelfristig wird ein leicht steigender Ergebnisbeitrag von bis zu rd. 22,1 Mio. EUR erwartet.

Bei der SWI Energie GmbH wird für den Fernwärmevertrieb ein Wachstum abgebildet. Die Wärme wird die Ingolstädter Bevölkerung zwar nicht flächendeckend mit Heizenergie versorgen können, stellt aber in ausgewählten Bereichen im Stadtgebiet eine gute Alternative zum Heizmedium Gas dar. Der Gasvertrieb wird hingegen als rückläufig angenommen, da es durch die unklare politische als auch infolge der angespannten geopolitischen Situation nicht mehr das bevorzugte Heizmedium der Kunden ist. Hinzu kommt der Anspruch der Stadt Ingolstadt, bis 2035 CO₂-neutral zu sein. Für den Stromvertrieb wird ein leichter Zuwachs angenommen. Die E-Mobilität nimmt weiter an Fahrt auf und bildet in der Planung das zweite große Wachstumsfeld ab. Die Windparkbeteiligungen liefern konstante Ergebnisbeiträge.

Bei der SWI Netze GmbH ist der gesamte Planungszeitraum von steigenden Ergebnisbeiträgen aus den regulierten Bereichen Strom und Gas geprägt. In der Planung wurde die Ankündigung der BNetzA, aufgrund der stark gestiegenen Fremdkapitalzinsen die Eigenkapital-Verzinsung für künftige Neuinvestitionen vom üblichen Satz der 4. Regulierungsperiode mit 5,07 % auf voraussichtlich 7,09 % anzuheben, bereits eingearbeitet. Zudem führen auch der stark gestiegene Verbraucherpreisindex und der Verbrauch des Regulierungskontos Gas zu steigenden Erlösobergrenzen. Aus den Betriebsführungsaufträgen können stabile Ergebnisbeiträge generiert werden.

Ergebnisbelastend wirkt insbesondere der zur Umsetzung des Neugeschäfts in der Elektromobilität erforderliche Personalaufbau, die tariflichen Entgeltsteigerungen sowie die deutlich gestiegenen Zinsen zur Finanzierung der Investitionsprojekte.

Aus der Beteiligung an der Bayerngas GmbH kann derzeit von keinen weiteren Gewinnausschüttungen im Planungszeitraum ausgegangen werden.

Im ÖPNV fallen die nicht erlösgedeckten Kosten im Geschäftsjahr 2022/23 mit voraussichtlich 22,8 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR niedriger aus als geplant. Insbesondere die Treibstoffkosten und die Personalaufwendungen fielen niedriger aus als in der Planung angenommen.

Für das Planjahr 2023/24 sieht die vorgelegte Planung einen Anstieg der nicht erlösgedeckten Aufwendungen um 2,6 Mio. EUR auf 25,4 Mio. EUR vor. Der Anstieg beruht mit einem Teilbetrag von 1,4 Mio. EUR aus der in 2023/24 erstmals ganzjährigen Tragung der Verbundkostenumlagen des Zweckverbandes Verkehrsverbund VGI von 2,5 Mio. EUR (vormals Tragung durch die Stadt Ingolstadt). Im Übrigen wirken Preissteigerungen beim Treibstoff sowie hohe tarifliche Entgeltsteigerungen und der Personalaufwuchs.

Im Geschäftsjahr 2022/23 werden bei den Freizeitanlagen die nicht erlösgedeckten Kosten aus dem Betrieb der Einrichtungen voraussichtlich bei 13,6 Mio. EUR liegen und damit um 1,9 höher ausfallen als geplant. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass das Erlebnisbad nicht wie ursprünglich geplant Mitte Dezember 2022, sondern erst Ende März 2023 wiedereröffnet werden konnte. Fehlende Umsatzerlöse von 4,5 Mio. EUR konnten nicht durch Aufwandsminderungen (3,2 Mio. EUR) ausgeglichen werden. Darüber hinaus fällt die Zinsbelastung voraussichtlich um 0,6 Mio. EUR höher aus als geplant. Ferner wurde im Geschäftsjahr 2022/23 der Parkplatzverkauf an der Saturn Arena mit einem Ergebnisbeitrag von 7,1 Mio. EUR vollzogen.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/23 sieht die vorgelegte Planung für das Geschäftsjahr 2023/24 einen Rückgang der nicht erlösgedeckten Kosten aus dem Betrieb der Anlagen um 1,1 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR vor. Dies beruht auf dem Erlöszuwachs aus dem erstmals ganzjährigen Betrieb der Donautherme.

Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt

Der Teilrückkauf von Geschäftsanteilen an der SWI-B Ende Juni 2023 erfolgt kreditfinanziert auf Ebene der INKB und bringt keine finanziellen Belastungen für den städtischen Haushalt. In der Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2022/23 sind zeitanteilige Zins- und Tilgungslasten von rd. 1,4 Mio. EUR sowie eine einmalige Steuerlast von rd. 0,1 Mio. EUR enthalten; mittelfristig belaufen sich die Zins- und Tilgungslasten auf rd. 2,7 Mio. EUR p.a.

Die Stadt leistete für die Investitionen des ÖPNV (2,8 Mio. EUR), das Sportbad (11,8 Mio. EUR) sowie für die Attraktivierungsmaßnahmen bzw. Heimfall des Erlebnisbads (26,9 Mio. EUR) Einlagen in die Rücklagen von INKB. Des Weiteren wird aus dem im laufenden Geschäftsjahr vereinnahmten Veräußerungsgewinn von 7,1 Mio. EUR des Teilgrundstücks an der Saturn Arena an eine Bank ein Teilbetrag in Höhe von 5,7 Mio. EUR einbehalten und im Planjahr 2023/24 den Rücklagen zugeführt, da die SWI Freizeitanlagen in dieser Höhe der IFG Ingolstadt im neu zu errichtenden Parkhaus neben der Saturn Arena Kosten erstatten muss.

Die ratierte Auflösung der Einlagen kompensiert die Abschreibungslasten teilweise und führt zu niedrigeren Belastungen des städtischen Haushalts. Die Auflösung der Rücklagen für den ÖPNV beläuft sich im Planjahr 2023/24 noch auf TEUR 237 und reduziert sich durch das Auslaufen der Restnutzungsdauer für das Rechnergestützte Betriebsleitsystem zum Ende des Planungszeitraums auf TEUR 20. Für das Sportbad beträgt die jährliche Auflösung TEUR 309. Mit Wiedereröffnung des Erlebnisbads Donautherme Ende März 2023 werden die geleisteten Einlagen jährlich in Höhe von TEUR 1.076 aufgelöst; in der Hochrechnung 2022/23 beläuft sich die zeitanteilige Auflösung auf TEUR 538. Die Rücklage für die Parkplätze im neuen Parkhaus an der Saturn Arena wird mit dessen geplanter Eröffnung aufgelöst; für 2024/25 sind anteilig TEUR 143 und im weiteren Planungsverlauf TEUR 190 p.a. berücksichtigt.

Für die Einlagen zur Finanzierung des ÖPNV und der Freizeitanlagen fallen Zinserträge an, die die Finanzierungsaufwendungen für die Investitionen insoweit ausgleichen und damit eine Belastung des städtischen Haushalts vermeiden.

Das positive Ergebnis der Gebührensparten der INKB stellt die der Stadt Ingolstadt zustehende Eigenkapitalverzinsung dar. Die negativen Ergebnisse aus den Gebührensparten werden als Verlust vorgetragen und aus notwendig werdenden Gebührenerhöhungen gedeckt; die Stadt hat dafür keine Ausgleichszahlung zu leisten. Die Eigenkapitalverzinsung und das Ergebnis aus den Auftragsarbeiten tragen zur Verringerung der Ausgleichszahlungen der Stadt für den Bereich Freizeit/Verkehr bei.

Für das **Geschäftsjahr 2022/23** ergibt sich aus den vorgelegten **Prognosedaten** der Unternehmen eine notwendige Ausgleichszahlung von **TEUR 10.651**, die **aus dem städtischen Haushalt 2024 an INKB** zum Ausgleich der Kosten für die Freizeitanlagen und den ÖPNV zu leisten ist.

Aus den vorgelegten **Wirtschaftsplänen** für das **Geschäftsjahr 2023/24** der Unternehmen errechnet sich eine notwendige Ausgleichszahlung von **TEUR 21.451**, die **aus dem städtischen Haushalt 2025 an INKB zu leisten** ist. Der Anstieg im Vorjahresvergleich zur Prognose (HR) 2022/23 ist neben dem rückläufigen Ergebnisbeitrag aus dem Bereich Energieversorgung vor allem auf höhere nicht gedeckte Kosten beim ÖPNV zurückzuführen.

städtische Ausgleichsverpflichtung	Ist 2021/22	Plan 2022/23	Abw.	HR 2022/23	Plan 2023/24	Mittelfristplanung		
						2024/25	2025/26	2026/27
Gewinnanteil Energieversorgung	13.565	11.334	9.163	20.497	13.589	13.882	14.566	15.438
Beratungsaufwand Konsortialvertrag	-332	-200	200					
Steuerbelastung	-4.034	-3.194	-2.897	-6.091	-4.180	-4.256	-4.435	-4.692
Zins- u. Tilgungslast sowie Steuer Anteilsrückkauf			-1.541	-1.541	-2.755	-2.718	-2.685	-2.653
Ausschüttung Energieversorgung	9.199	7.940	4.925	12.865	6.654	6.908	7.446	8.093
ÖPNV nicht gedeckte Kosten	-20.893	-23.500	2.473	-21.027	-25.389	-26.891	-28.205	-28.756
Ertragsteuersparnis	6.069	3.518	1.176	4.694	3.539	3.864	4.004	4.420
Auflösung Einlagen	243	237	0	237	237	74	20	20
Zinsgutschrift für Einlagen	14	11	13	24	8	5	3	3
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	1	-2	-5	-7	-2	-1	-1	-1
Ergebnisanteil Allg. Verwaltung	28	25	-11	14	19	30	29	28
ÖPNV-Belastung	-14.538	-19.711	3.646	-16.065	-21.588	-22.919	-24.150	-24.286
Freizeitanlagen nicht gedeckte Kosten	-10.698	-4.710	-1.796	-6.506	-12.577	-11.583	-11.514	-11.381
Einbehalt Verkaufsgewinn Parkplatz Saturn Arena		-5.700		-5.700				
Ertragsteuersparnis	2.431	2.738	666	3.404	2.680	2.446	2.391	2.341
Auflösung Einlagen	309	1.128	-281	847	1.385	1.528	1.575	1.575
Zinsgutschrift für Einlagen	292	683	156	839	1.402	1.503	1.348	1.290
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	-83	-132	-105	-237	-406	-436	-388	-371
Ergebnisanteil Allg. Verwaltung	28	25	-11	14	19	30	29	28
Freizeitanlagen-Belastung	-7.721	-5.968	-1.371	-7.339	-7.497	-6.512	-6.559	-6.518
Zinsen Gesellschafterdarlehen COM-IN	135	31	-93	-62	59	59	59	59
Ergebnisanteil Allg. Verwaltung	28	24	-10	14	18	30	30	28
Telekommunikation	163	55	-103	-48	77	89	89	87
Eigenkapitalverzinsung (Wasserversorgung, Entwässerung), Gewinne aus Auftragsarbeiten	827	801	36	837	903	623	1.307	1.201
städtische Ausgleichsverpflichtung	-12.070	-16.883	7.133	-9.750	-21.451	-21.811	-21.867	-21.423
im Haushaltsjahr	2023	2024		2024	2025	2026	2027	2028

Die Ende 2023 vorgelegte mittelfristige Finanzplanung der Stadt Ingolstadt berücksichtigte auf der Grundlage der damals vorliegenden Planungen der Unternehmen für das Jahr 2025 eine Ausgleichsverpflichtung der Stadt bei INKB von 18,8 Mio. EUR (einschl. Umlagen ZV VGI). Aufgrund der nun eingereichten Planungen für die Geschäftsjahre 2023/24 ergibt sich ein Anstieg der im Haushalt 2025 wirksam werdenden städtischen Einlageverpflichtung um 2,6 Mio. EUR auf 21,4 Mio. EUR.

Grund dafür ist das im Bereich Energieversorgung die neue Planung einen um 1,3 Mio. EUR geringeren Ergebnisbeitrag vorsieht. Dies beruht im Wesentlichen auf rückläufigen Ergebnisbeiträgen aus dem Gasvertrieb sowie steigenden Zinslasten. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28.09.2023 die Geschäftsführung beauftragt Strategien zu entwickeln den Ergebnisrückgang zu kompensieren.

Darüber hinaus fallen die nicht erlösgedeckten Kosten im Bereich Freizeitanlagen um 2,3 Mio. EUR höher aus. Dies beruht auf den zinssatzbedingt gewachsenen Zinslasten und auf höheren laufenden Instandhaltungsaufwendungen und geringeren Erlöserwartungen bei der Donautherme. Aus diesem Grund wurde in der Aufsichtsratssitzung am 26.09.2023 empfohlen aus dem beantragten Ausgleich der nicht erlösgedeckten Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2023/24 von

TEUR 12.577 einen Teilbetrag von TEUR 750 nicht freizugeben.

Darüber hinaus wurde empfohlen die Geschäftsführung der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH aufzufordern Potentiale für Leistungs- und Qualitätseinschränkungen mit einem Kostenreduktionsumfang von 1,5 Mio. EUR p.a. aufzuzeigen.

Im Bereich ÖPNV hat der Geschäftsführer angesichts der wachsenden nicht erlösgedeckten Aufwendungen - insbesondere nach Auslaufen des Förderprogramms VGI newMind Ende 2024 - vorgeschlagen Maßnahmen mit einem Potential zur Reduzierung der erforderlichen jährlichen Ausgleichsleistungen an die Stadtbuss Ingolstadt GmbH für die Verkehrsleistungserbringung im Umfang von mindestens 3,0 Mio EUR zu aufzuzeigen.

Zudem hat gemäß § 9 Abs. 3 des öffentlichen Dienstleistungsauftrages der Stadt Ingolstadt für die Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet eine Überprüfung der Sollkosten für die Bemessung der Ausgleichsleistungen im Hinblick auf ihre Angemessenheit vor dem Hintergrund guter branchenüblicher Vergleichswerte zu erfolgen.

Vermögens- und Kapitalentwicklung INKB

Unter Einbeziehung der Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH wird der Vermögensplan der INKB wie nachfolgend dargestellt fortgeschrieben:

in TEUR	Ist	IST	Plan	Plan	Plan	Plan
	30.9.2022	30.9.2023	30.9.2024	30.9.2025	30.9.2026	30.9.2027
Software u. ähnliche Rechte	1.442	1.199	2.236	2.228	2.343	2.367
Rechte Zentralkläranlage, Einleitungsrechte	15.983	15.148	19.402	20.033	19.215	18.468
Sachanlagen	244.767	257.809	285.160	294.719	302.527	306.615
Finanzanlagen Bereich Freizeit / Verkehr	25.187	34.035	38.651	37.029	35.427	33.832
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	86.317	166.084	166.084	166.084	166.084	166.084
Anlagevermögen	373.696	474.275	511.533	520.092	525.597	527.365
Ertragszuschüsse	-93.179	-93.382	-99.661	-99.834	-99.221	-99.892
Anlagevermögen	280.517	380.893	411.872	420.259	426.375	427.474
Vorräte	277	250	250	250	250	250
Forderungen sonst.VG/RAP	19.890	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Liquide Mittel	552	200	200	200	200	200
Vermögen	301.236	401.343	422.322	430.709	436.825	437.924
Stammkapital	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	93.632	102.480	131.480	129.857	128.256	126.661
davon Versorgung	4.183	4.183	4.183	4.183	4.183	4.183
davon Freizeit / Verkehr	25.187	34.035	38.651	37.029	35.427	33.832
davon Anteilsverkauf SWI			24.384	24.384	24.384	24.384
Ergebnisvortrag	-261	-303	-149	-111	-3.133	-11.544
Jahresergebnis	-12.664	19.404	-22.269	-25.669	-31.107	-32.231
Eigenkapital	113.707	154.581	142.062	137.077	127.016	115.886
Pensionsrückstellungen	6.006	6.198	6.317	6.719	6.829	6.987
Sonstige Rückstellungen	25.872	21.473	20.579	16.181	15.471	15.344
wirtschaftliches Kreditvolumen	135.807	208.092	225.134	242.335	258.458	271.214
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	13.395	4.999	22.231	22.396	23.052	22.492
übrige Verbindlichkeiten/RAP	6.449	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Kapital	301.236	401.343	422.322	430.709	436.825	437.924

Finanzplanung INKB gemäß § 19 KUV

in TEUR	Ist	Prognose	W-Plan	Mifri-Plan	Mifri-Plan	Mifri-Plan
	2021/22	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26
1. Einnahmen						
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	2.239	4.522	10.622	4.690	3.954	5.283
<i>davon Wasserversorgung</i>	860	682	915	915	915	915
<i>davon Entwässerung</i>	502	1.293	1.680	1.996	1.696	2.076
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	877	2.547	8.027	1.779	1.343	2.292
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.746	12.390	13.290	14.427	14.870	15.326
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.385	-4.319	-4.344	-4.517	-4.567	-4.612
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	106	192	119	402	110	159
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	41.564	72.285	17.041	17.202	16.122	12.757
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	5.132	12.070	9.750	21.451	21.811	21.867
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	0	269	10.000	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	18.067	151	21.336	18.854	23.178	23.194
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	1.875	9.400	0	0	0	0
2.0. Jahresgewinn vor Rücklagenveränderung	0	19.404	0	0	0	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	76.344	126.364	77.815	72.509	75.479	73.973
2. Ausgaben						
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	53.907	112.970	50.547	24.609	21.976	18.690
<i>davon Wasserversorgung</i>	6.436	8.408	8.408	9.563	7.673	7.273
<i>davon Entwässerung</i>	12.862	15.593	15.593	14.714	10.510	10.460
<i>davon Fahrzeuge</i>	3.236	1.644	1.644	2.666	2.762	2.291
<i>davon Finanzanlagen</i>	27.062	8.848	4.616	0	0	0
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	848	0	0	0	0	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	8.925	13.395	4.999	22.231	22.396	23.052
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	12.664	0	22.269	25.669	31.107	32.231
Ausgaben (Mittelverwendung)	76.344	126.365	77.815	72.509	75.479	73.973

Bereich Energieversorgung

Den Ergebnisplanungen des Bereichs Energieversorgung liegt folgendes **Investitionsvolumen** zugrunde:

Investitionen abzüglich Fördermittel	in TEUR	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
		2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
SWI Beteiligungen							
	Hard- und Software	635	1.090	1.095	1.420	840	820
SWI Netze							
	Stromversorgung	8.566	9.769	10.600	10.930	10.257	13.622
	Gasversorgung	3.946	3.350	3.235	3.690	3.255	4.740
	Wärmeversorgung	1.623	6.865	8.124	6.654	4.403	4.613
	abzgl. Kapitalzuschüsse	-3.811	-3.763	-3.862	-4.335	-4.230	-4.205
	spartenübergreifende Anlagen	654	1.357	1.313	1.787	727	638
SWI Energie							
	Services - Contracting	54	240	200	200	200	200
	DL für Elektromobilität / Speicherlösungen	374	3.234	2.000	1.100	1.100	1.100
	Südzentrale (inkl. Provisorium)	405	1.025	5.500	-500	0	0
	Erneuerung Wärmetauscher Gunvor Raffinerie	570	3.105	0	0	0	0
	Heizwerke /-häuser und sonstige konventionelle Erz.	115	826	900	150	150	150
	Einlagen EnKalm	0	514	0	0	0	0
	erneuerbare Energien	163	291	100	280	100	100
Windpark Hain-Ost		171	0	0	0	0	0
Bereich Energieversorgung		13.465	27.903	29.205	21.376	16.802	21.778

Die **Verschuldung** erhöht sich investitionsbedingt dadurch wie folgt:

Kreditverbindlichkeiten	in TEUR	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
		2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
SWI Netze		70.591	79.231	89.678	98.454	103.782	110.938
SWI Energie		0	41.309	49.026	48.876	43.997	40.840
Windpark Hain-Ost		14.003	12.694	11.385	10.076	8.767	7.535
Bereich Energieversorgung		84.594	133.234	150.089	157.406	156.546	159.313

Derzeit erfolgen die Kreditaufnahmen kurzfristig über die Stadt Ingolstadt und deren Tochterunternehmen. Eine teilweise Umfinanzierung sowie die Finanzierung der Neuinvestitionen wird über mittel- und langfristige Bankenkredite angestrebt.

Die Stadt Ingolstadt hat ihre – über die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) und die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH beherrschte – Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (SWI Freizeitanlagen) mit der Errichtung, dem Erwerb und dem Betrieb von Freizeit- und Sportanlagen, insbesondere Hallen- und Freibädern sowie Eishallen, im Stadtgebiet betraut. Art und Umfang sowie die Ausgestaltung der zu erbringenden Dienstleistungen und die hierfür erforderlichen Ausgleichsleistungen sind gemäß der am 17.10.2023 vom Stadtrat erlassenen Betrauungsakte im Wirtschaftsplan der SWI Freizeitanlagen GmbH festzulegen. Der Wirtschaftsplan bedarf der Zustimmung des Stadtrates.

Die SWI Freizeitanlagen ist Eigentümerin und Betreiberin des Sportbades mit Sauna, des Hallenbades Südwest und des Freibades sowie der multifunktionalen Saturn Arena mit der angrenzenden Zweiten Eishalle. Im Februar 2021 ging das Erlebnisbad auf die SWI Freizeitanlagen GmbH über. Das Erlebnisbad wurde nach den Instandsetzungsarbeiten zum 28.03.2023 eröffnet. Die Betriebsführung erfolgt durch die im November 2020 gegründete Tochtergesellschaft „Betreiber-Gesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH“. Das kaufmännische und technische Management der Betriebsführung obliegt seit Oktober 2021 der beauftragten GMF. Das Risiko des Betriebs der Donautherme liegt jedoch bei der SWI Freizeitanlagen.

Während im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/22 noch Corona-Einschränkungen zu verzeichnen waren, geht die Planung für das Geschäftsjahr 2023/24 und die Folgejahre in allen Bädern und der Saturn Arena von einer Inanspruchnahme der Anlagen auf Vor-Corona-Niveau ohne Einschränkungen aus.

Für das Hallenbad Südwest wird im Geschäftsjahr 2023/24 mit 50.000 Badegästen gerechnet. Jeweils mit Beginn der Freibadesaison bleibt das Bad für die Öffentlichkeit geschlossen.

Für das Sportbad wird im Geschäftsjahr 2023/24 mit 170.000 Badegästen gerechnet.

Das witterungsabhängige Besucheraufkommen im Freibad wurde in der Planung mit jährlich 140.000 Besuchern angesetzt.

Die Saturn Arena steht der ERCI GmbH, dem ERCI e.V. und auch den Hobbymannschaften gegen Entgelt von August bis März/April zur Verfügung. Bei den Planansätzen wird davon ausgegangen, dass die erste Runde der Play-Offs erreicht wird. Darüber hinaus wurden für 40 Hallenbelegtage und 5 Vermietungen des VIP-Raumes Erlöse aus der Überlassung der Arena in der Planung angesetzt. Der unterstellte Rückgang der Vermietungen im VIP-Raum berücksichtigt die Verfügbarkeit zusätzlicher Räume im neuen Congresshotel ab 2023 und auch die geringere Nachfrage nach Tagungsräumen, da vermehrt auf Videokonferenzen gesetzt wird.

Der Öffentlichkeit werden Eislaufzeiten von August bis März angeboten. Der Planung wurden 61.000 Besucher für den öffentlichen Eislauf in den beiden Anlagen Saturn Arena und 2. Eishalle zugrunde gelegt.

Der Verkauf einer Teilfläche des Parkplatzgrundstückes an der Saturn Arena an die Volksbank Raiffeisenbank Mitte e.G. wurde im Geschäftsjahr 2022/23 mit einem leicht höheren Ergebnisbeitrag von 7,2 Mio. EUR (Plan 7,0 Mio. EUR) realisiert. Für die in diesem Zusammenhang erforderliche Neugestaltung der Zufahrtstraßen werden die Erschließungskosten von TEUR 500 ins Geschäftsjahr 2023/24 übertragen.

Aus dem realisierten Verkaufsgewinn ist auf Ebene der INKB ein Teilbetrag von TEUR 5.700 verblieben. Dieser steht der SWI Freizeitanlagen zur Finanzierung der 250 Ersatzstellplätze, die gemäß Stadtratsbeschluss vom 26.07.2022 (V672/22) auf dem angrenzenden Grundstück durch

die IFG errichtet werden, zur Verfügung (Erstattung an IFG in 2022/23: 1,7 Mio. EUR und in 2023/24: 4,0 Mio. EUR).

Bei den Eintrittspreisen für die Bäder und Eislaufanlagen ist jeweils zum 01.04. eine regelmäßige inflationsbedingte Anhebung der Tarife eingeplant. Diese gilt auch für die Vereinsnutzung. Für die Planjahre sind jeweils 3 % berücksichtigt.

Für das Erlebnisbad, das Ende März 2023 wieder öffnete, wurde nachstehende Besucherfrequenz mit folgenden Erlösen geplant:

Erlebnisbad	Prognose	PLAN	Mittelfristplanung		
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Besucher	181.215	386.302	405.516	417.681	426.238
<i>Erlebnisbad</i>	124.472	201.582	211.661	218.011	220.133
<i>Therme</i>	31.347	82.336	86.453	89.046	92.269
<i>Schulen/Vereine</i>	0	5.040	5.191	5.346	5.400
<i>Sauna</i>	25.396	97.344	102.211	105.278	108.436
Fitness/Mitglieder	635	913	940	969	1.000
Umsatzerlöse	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<i>Erlebnisbad</i>	1.847	6.420	6.741	6.943	7.151
<i>Therme</i>	130	212	223	230	237
<i>Schulen/Vereine</i>	0	14	15	15	15
<i>Sauna</i>	136	828	869	895	922
<i>Fitness</i>	212	544	560	577	594
<i>Gastro</i>	773	1.795	1.885	1.942	2.000
<i>Kurse</i>	40	117	121	125	129
<i>Wellness</i>	32	228	235	242	249
<i>Shop-/Verleihartikel, sonst.</i>	92	162	164	169	174
Gesamt	3.262	10.320	10.813	11.138	11.471

Betriebskosten wurden in der Planung in folgender Höhe berücksichtigt:

Erlebnisbad	Prognose	PLAN	Mittelfristplanung		
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bezogene Materialien und Leistungen					
Strombezug	560	895	921	949	977
Wärmebezug	474	587	604	622	641
Wasserbezug	90	180	180	180	180
Chemikalien Wasseraufbereitung	50	103	106	110	113
Wareneinsatz Gastro/Shop/Wellness	250	681	702	723	745
Klein- und Verbrauchsmaterial	192	397	382	382	393
Erstausrüstung Betriebsmittel	200	0			
Instandhaltung und Wartung	50	715	427	639	653
Entsorgungsaufwand	10	35	35	35	37
Reinigung	25	56	62	68	75
Betriebsführung Erlebnisbad	2.900	4.576	4.806	4.949	5.097
Personalaufwand	2.637	4.313	4.538	4.676	4.819
Vollkräfte		88,8	88,8	88,8	88,8
Kaufm./Techn. Management	263	263	268	273	278
Bezogene Materialien und Leistungen	4.801	8.225	8.225	8.657	8.911

Unter vorstehenden Rahmenbedingungen hat die Geschäftsführung den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023/24 und die drei Folgejahre (Mittelfristplanung) aufgestellt. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH hat in seiner Sitzung am 26.09.2023 die Planung beschlossen, unter dem Vorbehalt, dass der Stadtrat der erforderlichen Mittelbereitstellung aus dem städtischen Haushalt zustimmt.

Der Erfolgsplan weist folgende Entwicklung auf:

Erfolgsplan in TEUR	Ist	Plan	Delta	Prognose	Delta	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021/22	2022/23		2022/23		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Erlöse	2.481	10.688	-4.510	6.178	6.653	12.831	13.415	13.789	14.162
davon Erlebnisbad	221	8.115	-4.853	3.262	7.058	10.320	10.813	11.138	11.471
Betriebskosten	-7.573	-15.963	3.137	-12.826	-4.369	-17.195	-17.033	-17.467	-18.037
Personalaufwand	-2.302	-2.325	-75	-2.400	-130	-2.530	-2.640	-2.731	-2.824
Vollzeitäquivalente	33,1	33,4	0,2	33,6	0,8	34,4	35,4	35,4	35,4
Energie- und Wasserbezug	-1.469	-4.035	836	-3.199	-1.080	-4.279	-4.099	-3.969	-4.192
Anlagenbetrieb und -unterhalt	-1.820	-2.169	49	-2.120	-45	-2.165	-2.083	-2.128	-2.162
Betrieb Erlebnisbad	-1.059	-5.734	2.057	-3.677	-2.886	-6.563	-6.520	-6.906	-7.113
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	-101	-524	198	-326	-23	-349	-346	-355	-364
Verwaltung, Versicherungen, Gebühren	-822	-1.176	72	-1.104	-205	-1.309	-1.345	-1.378	-1.382
Betriebskostenunterdeckung	-5.092	-5.275	-1.373	-6.648	2.284	-4.364	-3.618	-3.678	-3.875
davon Bäder									
Sportbad	-1.732	-1.753	192	-1.561	-238	-1.799	-1.809	-1.841	-1.873
Hallenbad Südwest	-492	-796	-2	-798	-29	-827	-799	-760	-897
Freibad	-835	-1.062	42	-1.020	-75	-1.095	-1.096	-1.116	-1.130
Erlebnisbad	-1.061	-176	-1.904	-2.080	3.390	1.310	1.782	1.651	1.705
Schulbäder	-3	-2	-39	-41	38	-3	-7	-8	-10
davon Eisflächen									
Saturn Arena	-732	-1.265	326	-939	-762	-1.701	-1.442	-1.355	-1.420
Zweite Eishalle	-237	-221	12	-209	-40	-249	-247	-249	-250
Abschreibungen	-3.906	-4.528	13	-4.515	-358	-4.873	-4.841	-5.050	-5.003
verlorene Planungskosten BHKW	-114	0	0						
Zinsaufwendungen	-1.018	-1.818	-621	-2.439	-839	-3.278	-3.062	-2.724	-2.441
Steuern	-93	-60	-1	-61	-1	-62	-62	-62	-62
operatives Ergebnis	-10.223	-11.681	-1.982	-13.663	1.086	-12.577	-11.583	-11.514	-11.381
Verkaufsgewinn Parkplatz Saturn Arena	-451	6.971	186	7.157	-7.157				
zeitversetzte Erfassung bei SWI-B für Vorjahr	2								
zeitversetzte Erfassung bei SWI-B im Folgejahr	-26								
erforderlicher Ausgleich durch SWI B	-10.698	-4.710	-1.796	-6.506	-6.100	-12.577	-11.583	-11.514	-11.381
Zeitversetzte Ausschüttung INKB	0	0							
Steuerbelastung Betriebsprüfung	0	0							
Ertragsteuerersparnis	2.431	2.738	666	3.404	-724	2.680	2.446	2.391	2.341
Einbehalt Verkaufsgewinn Parkplatz Saturn Arena	0	-5.700	0	-5.700	5.700				
Auflösung Einlagen bei INKB	309	1.128	-281	847	538	1.385	1.528	1.575	1.575
Zinsgutschrift für Einlagen bei INKB	292	683	194	877	525	1.402	1.503	1.348	1.290
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	-83	-132	-131	-263	-143	-406	-436	-388	-371
Ergebnisanteil allg. Verwaltung	28	25	0	25	-6	19	30	29	28
Belastung städtischer Haushalt	-7.721	-5.968	-1.348	-7.316	-181	-7.497	-6.512	-6.559	-6.518
		2024		2024		2025	2026	2027	2028

Für das **Geschäftsjahr 2022/23** werden voraussichtlich nicht erlösgedekte betriebliche Aufwendungen von 13,7 Mio. EUR erwartet, welche um 2,0 Mio. EUR über Plan liegen. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Umstand, dass das Erlebnisbad nicht wie ursprünglich geplant Mitte Dezember 2022, sondern erst Ende März 2023 wiedereröffnet werden konnte.

Fehlende Umsatzerlöse von 4,5 Mio. EUR konnten nicht durch Aufwandsminderungen, die sich nur auf 3,1 Mio. EUR belaufen, ausgeglichen werden. Darüber hinaus fällt die Zinsbelastung zinsatzbedingt voraussichtlich um 0,6 Mio. EUR höher aus als ursprünglich geplant.

Für das **Geschäftsjahr 2023/24** weist die Planung nicht erlösgedekte betriebliche Aufwendungen von 12,6 Mio. EUR aus, welche sich im Vergleich zur Prognose für das Geschäftsjahr 2022/23 um 1,1 Mio. EUR reduzieren werden.

Der Anstieg der Betriebsleistung um 6,6 Mio. EUR auf 12,8 Mio. EUR resultiert aus dem ganzjährigen Betrieb der Donautherme.

Damit einhergehend steigen die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen für Betrieb und Unterhalt der Anlagen um 4,0 Mio. EUR sowie auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,2 Mio. EUR.

Im Personalaufwand (+0,1 Mio. EUR) wirkt insbesondere der Anstieg der Entgelte um rd. 6 %, resultierend aus dem Inflationsausgleich und der Tarifierhöhung nach TVöD um 5,5 % zum 01.03.2024.

Die Anlagen der Donautherme sind im Geschäftsjahr 2023/24 erstmals ganzjährig abzuschreiben, dies führt zu einer Mehrbelastung von 0,4 Mio. EUR.

Infolge des unterstellten Zinsanstieges auf durchschnittlich 3,8 % und dem wachsenden Kreditbedarf ist eine Zunahme der Zinsbelastung um 0,8 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/24 berücksichtigt.

Mittelfristig ab dem Geschäftsjahr 2024/25 sieht die Planung einen Rückgang der **nicht erlösgedeckten Kosten** auf rund **11,5 Mio. EUR** vor. Dies resultiert insbesondere aus unterstellten Umsatzzuwächsen bei der Donautherme sowie rückläufigen Zinslasten.

Für die operative Aufgabenerfüllung der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im **Geschäftsjahr 2023/24** ergibt sich insgesamt eine **Gesamtkostenunterdeckung von TEUR 12.577**, die von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages auszugleichen ist.

Die Ausgleichszahlung für die Freizeitanlagen wird mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet. Daraus kann eine **Steuerentlastung** für die Gewinne aus der Energieversorgung von **TEUR 2.680** für 2023/24 realisiert werden.

Nach Verrechnung des Ergebnisanteils aus der Verwaltung (TEUR 19) und der versteuerten Zinserträge (TEUR 996), die die INKB aus der Verzinsung der Einlagen erzielt, die sie von der Stadt zur Finanzierung des Sportbadbaus und der Attraktivierungsmaßnahmen Erlebnisbad erhalten hat, sowie der Auflösung dieser Rücklagen (TEUR 1.385) verbleibt eine **Belastung von TEUR 7.497 aus dem Bereich Freizeitanlagen**, die der INKB aus dem **städtischen Haushalt 2025** zu erstatten ist, soweit diese nicht über die Gewinnansprüche aus der Energieversorgung gedeckt werden können.

Im Wirtschaftsplan ist folgendes Investitionsvolumen berücksichtigt:

Investitionen Freizeitanlagen	bis	Prognose	Übertrag	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021/22	2022/23	2022/23 in 2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sportbad		31	103	43	100	100	100
Freibad		49	212	135	50	25	25
Hallenbad Südwest		44	48	7	25	25	25
Erlebnisbad							
Attraktivierung	28.668	11.634	0	0	0	0	0
Ausstattung (inkl. Fitnessstudio)		1.266	0	0	0	100	100
Lüftung Volumenstromregler		0	0	275	0	0	0
Aufrüstung Parkflächen		0	0	185	185	0	0
übrige Anlagen		0	0	70	44	0	0
Erschließungsbeiträge Saturn-Arena/Donautherme		0	500	0	0	0	0
Saturn Arena und 2. Eishalle							
Presse/VIP-Bereich Block G		5	172	0	0	0	0
Neue Möblierung VIP / Decke / Erweiterung		50	150	450	0	0	0
Werkzeuge		5	15	15	150	125	125
Parkhaus IFG, Stellplatzablöse		1.710	3.990	0	0	0	0
Systemtrenner Löschwasser		0	95	25	0	0	0
Brandschutzmaßnahmen		0	0	250	0	0	0
Verstärker ELA-Anlage		0	0	100	0	0	0
übrige Anlagen		26	436	144	0	0	0
	28.668	14.820	5.721	1.699	554	375	375

Für **2022/23** ergibt sich ein **Investitionsmittelmehrbedarf** für die Attraktivierung des Erlebnisbades von **3,2 Mio. EUR**.

Mehrkosten resultierend aus:	Mio. EUR
Bauzeitverlängerung	0,7
Beschleunigungsmaßnahmen	0,7
Inbetriebnahme	0,8
zusätzlichen Leistungen	
Betoninstandsetzung	0,1
Gastro	0,2
Brandschutz, Heizung, Lüftung, Sanitär , Umkleiden	0,7
Gesamt	3,2

Sofern keine Einlage von 3,2 Mio. EUR hierfür bei INKB erfolgt, ergibt sich eine jährliche Belastung von TEUR 170 für den städtischen Haushalt auf 33 Jahre für Zins und Tilgung.

Zur Finanzierung der Investitionen werden weitere Neukreditaufnahmen von rund 10 Mio. EUR erforderlich, sodass das Kreditvolumen zum 30.09.2024 stichtagsbezogen auf rund 91 Mio. EUR ansteigt. In den Folgejahren werden diese Kredite aus den im Rahmen des Verlustausgleiches zufließenden Mitteln (Erstattung der Abschreibungen) planmäßig getilgt.

Verschuldung	Ist	Plan	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2025	30.09.2026	30.09.2027
	TEUR						
	73.653	85.880	81.000	90.000	86.763	81.943	77.123
davon mit Bankkredite Zinsbindung	19.897	18.403	18.403	6.433	5.732	5.032	4.332
davon über Einlagen bei INKB finanziert	28.164	42.955	37.255	42.108	40.723	39.195	37.620

Rahmenbedingungen der Planung

Das Maßnahmenpaket „ÖPNV Initiative 2021 Plus“ wird in zwei Schritten umgesetzt. Bereits zum Geschäftsjahr 2021/22 wurde die neue Tangentiallinie 59 von Etting über den Bahnhof Audi zum Klinikum, die Verlängerung der Linie S8 bis Stammham sowie der Ausbau der Linie 17 vom Hauptbahnhof zum IN-Campus-Areal realisiert.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022/23 wurden weitere drei – über VGInewMind geförderte – Maßnahmen umgesetzt. Auf der Linie 21 erfolgte zum Oktober 2022 die Einführung eines 15-Minuten-Taktes. Auf der Linie 70 wurde zum gleichen Zeitpunkt die Einführung des 10-Minuten-Taktes auf einem Teilabschnitt realisiert. Eine weitere Taktverdichtung erfolgt auf den Nachtlinien, die von der SBI bedient werden. Hier werden die Fahrten bis 24:00 Uhr im 30-Minutentakt angeboten.

Im Zuge der Neugestaltung der Harderstraße und den damit verbundenen Baumaßnahmen muss der Linienverkehr seit Ende Februar 2023 für voraussichtlich bis Ende 2024 großräumig umgeleitet werden.

Im Geschäftsjahr GJ 2022/23 kam es aufgrund von Fahrermangel immer wieder zu Linienausfällen; dies zeigt die erbrachte Verkehrsleistung, die unter Plan liegt.

Ab dem Planjahr 2023/24 ist die Verlängerung der Linie 22 enthalten, die bedarfsorientiert den Interpark und Kösching bedient. Die Linie 58 wird zum gleichen Zeitpunkt verlängert und verbindet das Klinikum Ingolstadt dann erstmalig direkt mit dem Hauptbahnhof.

Zudem geht die Linie 44 in den öffentlichen Dienstleistungsauftrag der Stadtbus Ingolstadt über, die zuvor von der INVG im Rahmen der Notbetreuung an einen Verkehrsunternehmer vergeben war.

Beauftragte Kilometerleistung im Linienverkehr gemäß des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA)	IST	Hochrechnung	Plan	Mittelfristplanung		
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
	km	km	km	km	km	km
Kilometerleistung ÖDLA	4.885.764	5.203.242	5.355.573	5.355.573	5.355.573	5.355.573
Verlängerung Linie 22			53.901	53.901	53.901	53.901
Übernahme Linie 44			441.000	441.000	441.000	441.000
Verlängerung Linie 58			85.618	85.618	85.618	85.618
Entfall Umleitung Harderstraße			0	-40.000	-54.000	-54.000
beauftragte Kilometerleistung Linienverkehr	4.885.764	5.203.242	5.936.092	5.896.092	5.882.092	5.882.092

Beim Airport Express wurde in 2020 infolge der pandemiebedingt eingeschränkten Nutzung vom Stunden-Takt auf den 3-Studentakt gewechselt, da für Erlösausfälle kein staatlicher Ausgleich aus dem ÖPNV Rettungsschirm gewährt wird. Seit Pfingsten 2023 ist eine wieder stärkere Nutzung für den Flughafentransfer zu beobachten. Daher wird wieder der Studenttakt angeboten. Dieser soll bei einem Fahrgastaufkommen, das die Vollkosten deckt, auch im Winterhalbjahr (Oktober bis März) beibehalten werden.

Insgesamt ergibt sich damit folgendes wachsende Fahrleistungsvolumen:

Fahrleistung	Ist	Plan	Delta	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2021/22 km	2022/23 km	2022/23 km	2022/23 km	2023/24 TEUR	2024/25 TEUR	2025/26 TEUR	2026/27 TEUR
Stadtbus Ingolstadt GmbH	3.823.914	4.282.365	-193.836	4.088.529	4.344.026	4.304.026	4.290.026	4.290.026
andere Verkehrsunternehmen	1.061.850	1.073.208	41.505	1.114.713	1.592.066	1.592.066	1.592.066	1.592.066
Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (Linienverkehr)	4.885.764	5.355.573	-152.331	5.203.242	5.936.092	5.896.092	5.882.092	5.882.092
Anstieg Fahrleistung in %		9,6%		-2,8%	14,1%	-0,7%	-0,2%	0,0%
zusätzliche Leerkilometer im Linienverkehr	804.911	830.907	-38.018	792.889	842.874	835.074	832.374	832.374
Leerkilometeranteil	17,4%	16,3%	0,0%	16,2%	16,3%	16,2%	16,2%	16,2%
Airport Express	497.778	802.000	-94.500	707.500	1.109.000	1.109.000	1.109.000	1.109.000
Fahrgäste	58.810	90.000	3.000	93.000	153.743	160.000	164.800	169.744
sonstige Verkehre	154.976	181.000	-34.700	146.300	153.000	153.000	153.000	153.000
Gesamtkilometer	6.343.429	7.169.480	-319.549	6.849.931	8.040.966	7.993.166	7.976.466	7.976.466

Für den ÖPNV ist folgende Entwicklung der nicht erlöggedeckten Kosten zu verzeichnen:

	Ist 2021/22 TEUR	Plan 2022/23 TEUR	Delta Plan/HR 2022/23 TEUR	Hochrechnung 2022/23 TEUR	Plan 2023/24 TEUR	Plan 2024/25 TEUR	Plan 2025/26 TEUR	Plan 2026/27 TEUR
ÖPNV Zuweisung und übrige Erlöse	-2.157	1.817	-181	1.636	1.636	1.636	1.636	1.636
Ausgleichsleistungen an Stadtbus Ingolstadt GmbH	-17.073	-22.542	1.897	-20.645	-23.437	-25.005	-26.372	-26.952
Ausgleichsleistungen an Stadtbus Ingolstadt GmbH Vj.	-376							
Eigenkapitalverzinsung Stadtbus Ingolstadt GmbH	357	357		357	357	357	357	357
Zwischenfinanzierung Ausgleichsleistungen			-326	-326	-419	-356	-323	-377
Airport Express	-335	-509	400	-109	18	9	15	80
Schulverkehr und übrige Auftragsverkehre	109	100	62	162	186	185	184	187
Ausgleichsleistungen an Bahnen	-180	-303		-303	-300	-240	-177	-110
Ausgleichsleistungen einbrechende Linien	-993	-900		-900	-930	-977	-1.025	-1.077
Ausgleichsleistungen L 44	-1.418	-1.520		-1.520				
Umlage VGI			-1.127	-1.127	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH	-17.752	-23.500	725	-22.775	-25.389	-26.891	-28.205	-28.756
abweichende Rückstellungsdotierung lfd. Jahr	-1.748							
Korrektur abweichende Rückstellungsdotierung Vorjahr	-1.393		1.748	1.748				
Ergebniswirkung bei SWI Beteiligungen GmbH	-20.893	-23.500	2.473	-21.027	-25.389	-26.891	-28.205	-28.756
Ertragssteuerersparnis	6.069	3.518	1.176	4.694	3.539	3.864	4.004	4.420
Auflösung Einlagen	243	237		237	237	74	20	20
Zinsgutschrift Einlagen	14	11	13	24	8	5	3	3
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	1	-2	-5	-7	-2	-1	-1	-1
Ergebnisanteil allg. Verwaltung	28	25	-11	14	19	30	29	28
ÖPNV Belastung für städt. Haushalt	-14.538	-19.711	3.646	-16.065	-21.588	-22.919	-24.150	-24.286

Im Geschäftsjahr 2022/23 werden die nicht erlöggedeckte Kosten im ÖPNV voraussichtlich bei 22,8 Mio. EUR liegen und damit den Planansatz um 0,7 Mio. EUR unterschreiten.

Die Ausgleichsleistungen für die Verkehrsleistungserbringung in Ingolstadt werden aufgrund geringer Treibstoff- und Personalkosten mit 20,6 Mio. EUR um 1,9 Mio. EUR unter Plan bleiben.

Die Zinsbelastung hingegen überschreitet den Plansatz voraussichtlich um 0,3 Mio. EUR.

Nicht in der Planung enthalten war, dass die INVG ab April 2023, als Mitglied im ZV VGI die Umlagen für den Verkehrsverbund Ingolstadt leistet (1,1 Mio. EUR), die vorher die Stadt Ingolstadt direkt trug.

Auch beim Airport Express wird aufgrund der Fahrgastzuwächse eine Reduktion der Fixkostenunterdeckung um 0,4 Mio. EUR erzielt werden können.

Da im Vorjahr auf Ebene der SWI B für den Verlustausgleich von 19,5 Mio. EUR geschätzt zurückgestellt wurden und dieser sich letztlich jedoch nur auf 17,8 Mio. EUR belief, erfolgt nun im Geschäftsjahr eine ertragswirksame Auflösung der im Vorjahr zu hohen Rückstellung in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Trotz des niedrigeren Verlustes im ÖPNV ergibt sich eine um 1,1 Mio. EUR höhere Ertragssteuerersparnis, da der im steuerlichen Querverbund verrechenbare Gewinn aus der Energieversorgung höher ausfällt als geplant. Im Gegensatz zur Planung ergibt sich somit voraussichtlich mit 16,1 Mio. EUR eine um 3,6 Mio. EUR niedrige Belastung für den städtischen Haushalt 2024.

Die zur **Genehmigung vorgelegte Planung** für das **Geschäftsjahr 2023/24** weist **nicht erlöggedeckte Aufwendungen von 25,4 Mio. EUR** aus, die im Vorjahresvergleich um 2,6 Mio. EUR ansteigen. Dies beruht mit 1,2 Mio. EUR auf dem Anstieg der nicht erlöggedeckten Aufwendungen, die der Stadtbus Ingolstadt für die gemeinwirtschaftlich Verkehrsleistungserbringung zu erstatten sind. Darüber hinaus wirkt ab dem Geschäftsjahr 2023/24 die erstmals ganzjährig von der INVG an den Zweckverband VGI zu entrichtende Umlage für den Verkehrsverbund (+ 1,4 Mio. EUR).

Die Ausgleichszahlung von 25,4 Mio. EUR kann mit dem Gewinn aus der Energieversorgung verrechnet werden. Durch diese Verrechnung kann grundsätzlich eine 30 %-ige **Steuerentlastung** für den Gewinn aus der Energieversorgung geltend gemacht werden. Diese kommt jedoch nicht mehr voll zum Tragen, da der Gewinn der Energieversorgung geringer ausfällt als die Verluste aus den Bereichen Freizeitanlagen und Verkehr. Die Steuerentlastung beträgt daher nur **3,6 Mio. EUR**. Nach Verrechnung der abschreibungskonformen **Auflösung der Rücklagen von 0,2 Mio. EUR**,

die INKB von der Stadt Ingolstadt für ÖPNV-Investitionen in das RBL und die Nahverkehrs-drehscheibe erhalten hat, **verbleibt** eine **Belastung von 21,6 Mio. EUR** aus dem Bereich ÖPNV für den **städtischen Haushalt 2025**. Das Auslaufen der Förderungen Ende 2024 für die erfolgten Angebotserweiterungen bedingt einen weiteren Anstieg der Belastung für den städtischen Haushalt.

Die Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt erfolgt auf der Grundlage des von der Stadt Ingolstadt bis 2029 erteilten Dienstleistungsauftrages durch die Stadtbus Ingolstadt GmbH.

Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung erhält die **Stadtbus Ingolstadt GmbH Ausgleichsleistungen**, die sich auf den Kostenersatz unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung beschränken, soweit dieser nicht über die Fahrscheinerlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden kann.

Bei den Fahrpreisen ist Erhöhung des VGI Tarifes um durchschnittlich 12 % ab August 2023 berücksichtigt. In den Folgejahren wurde ein weiterer Anstieg jährlich um 5 % angesetzt, um die steigenden Personal- und Treibstoffkosten zumindest in geringem Maße aufzufangen. Hohe Unsicherheit besteht über die Höhe der Erlöszuscheidungen aus dem Deutschlandticket. Der bis Ende 2023 vereinbarte Ausgleich der Mindererlöse durch Bund und Land stellt auf das Vor-Corona-Niveau ab und berücksichtigt zwar die Tarifanpassungen, nicht jedoch die erfolgte Ausweitung des Verkehrsangebots mit anzunehmenden Fahrgaststeigerungen. Eine Regelung ab 2024 ist gänzlich ausstehend.

Das Verkehrsangebots wird durch über Fördermittel aus VGI newMind bis Ende 2024 wie folgt mitfinanziert:

Förderungen	IST	Hochrechnung	Plan	Mittelfristplanung		
	2021/22 TEUR	2022/23 TEUR	2023/24 TEUR	2024/25 TEUR	2025/26 TEUR	2026/27 TEUR
Zuschüsse/Fördergelder	468	1.490	1.525	434	18	0
<i>davon VGI newMind - Linie 20 & 70, Nachtlinien</i>	351	1.325	1.325	331	0	0
<i>davon VGI newMind - Umfahrung Harderstraße</i>	0	76	130	32	0	0
<i>davon FIONA</i>	117	70	70	70	18	0

Beim Diesel-Treibstoffpreis wirkt ab Januar 2024 die CO2-Bepreisung. Im ersten Planjahr 2023/24 wurde deshalb mit einer Preissteigerung für Treibstoffe um rund 8 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2022/23 gerechnet. In den Folgejahren wird mit einer moderaten Steigerung von je 3 % gerechnet.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH wurde mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag verpflichtet die für die gemeinwirtschaftliche Erbringung der Verkehrsleistung erforderlichen Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH zu beziehen. Dies betrifft insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung. Anfang April 2023 ging diese Leistungsbringung durch die INVG auf die VGI AöR über.

Der Personalaufwand ist geprägt von der Einmalzahlung im Juli 2023 in Höhe von 1.240 EUR/Mitarbeiter sowie von Juli 2023 bis einschließlich Februar 2024 mit einer monatlichen Inflationsausgleichszahlung von 220 EUR/Mitarbeiter. Ab dem 01. März 2024 wurde in der Planung zunächst ein Sockelbetrag von 200 EUR zuzüglich der weiteren Entgelterhöhung um 5,5 % berücksichtigt. Für das Planjahr 2024/25 wurde eine Tarifsteigerung von 5 %, für 2025/26 von 4 % und für 2026/27 von 3 % angenommen. Zudem wurde für alle Planjahre ein Aufschlag von 0,25 % zur Abbildung der Stufensteigerungen gewählt.

Ab dem Planjahr 2023/24 sind rund 7.000 Dienstplanstunden für die Erweiterung der Linie 58 und die Umfahrung der Harderstraße berücksichtigt. Die rund 2.800 Stunden für die Harderstraße

entfallen voraussichtlich ab dem Kalenderjahr 2025. Durch den durchgängigen Studentakt im Airport Express ab dem Planjahr 2023/24 werden wieder mehr Fahrer und rund 6.000 Dienstplanstunden direkt im Airport Express anfallen als noch im GJ 2022/23. Bis zum 01.09.2024 greift eine mit dem Betriebsrat verhandelte Übergangsfrist zur tatsächlichen Stundenerbringung je Mitarbeiter. Bisher war es zulässig je Mitarbeiter auch eine Wochenarbeitszeit von rund 43 Stunden im Dienstplan des Fahrpersonals einzubringen. Diese Parameter werden nun aber auf die eigentliche vertragliche Arbeitszeit von 38,5 Stunden eingegrenzt. Damit stieg der Mitarbeiterbedarf im Fahrpersonal weiter an.

Um dem Personalmangel im Fahrbetrieb vorzubeugen, sollen analog dem Aufsichtsratsbeschluss vom 10. Mai 2022 jährlich sieben Auszubildenden starten.

Personalaufwand und durchschnittlich beschäftigte Vollzeitäquivalente	IST	Hochrechnung	Plan	Mittelfristplanung		
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwand	12.311	13.852	15.666	16.410	17.080	17.635
Ø Vollzeitäquivalente						
Angestellte						
Betriebsleiter	2,0	2,0	2,0	2,8	2,8	2,0
Fahrdienstleitung	3,9	4,9	6,0	6,0	6,0	6,0
Leitstelle	9,4	9,6	10,0	10,0	10,0	10,0
Systembetreuung neue Medien	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Verkehrsmanagement	6,1	5,9	6,0	6,2	6,7	6,1
Werkstattbeauftragter/Versicherungen	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Lohnbuchhaltung	2,3	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Kasse/Fahrgeldabrechnung	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Airport Express/VVST	1,6	1,4	1,7	1,7	1,7	1,7
Sekretariat	1,7	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
INVG	0,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Strategische Projekte, QM	1,1	0,9	1,3	1,3	1,3	1,3
Vollzeitäquivalente Angestellte	30,6	31,9	33,8	34,8	35,3	33,9
Fahrpersonal						
Fahrpersonal Linie	135,8	148,9	158,0	160,0	160,0	160,0
Fahrpersonal Schulbus	6,9	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0
Fahrpersonal Airport Express	19,4	17,7	20,0	20,0	20,0	20,0
Fahrpersonal Aushilfen	0,4	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Fahrpersonal Teilzeit	8,3	8,7	8,0	8,0	8,0	8,0
Vollzeitäquivalente Fahrpersonal	170,8	182,8	193,8	195,8	195,8	195,8
Vollzeitäquivalente (Ø, ohne Azubi)	201,4	214,7	227,6	230,6	231,1	229,7
Auszubildende (VZÄ Ø)	11,4	11,9	15,3	18,3	21	21

Basierend auf diesen Rahmendaten ergibt sich für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungserbringung folgender Bedarf an Ausgleichsleistungen:

Stadtbus Ingolstadt GmbH				
Ausgleichsberechnung gem. § 11 ÖDLA				
	Ist	Plan	Prognose	Plan
	GJ 2021/22	GJ 2022/23	GJ 2022/23	GJ 2023/24
Erträge und Ausgleichsleistungen gem § 8 Abs. 1 ÖDLA				
Erlöse Ticketverkauf	5.413.683,82	5.605.617,75	5.422.617,75	6.540.000,00
Erlöse Schülerkarten	1.706.214,79	3.737.078,50	3.615.078,50	4.360.000,00
Erlöse sonstige Fahrleistung Linie	33.750,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Erlöse Sonderfahrtscheine	0,00	0,00	0,00	0,00
Erlöse Linie außerhalb km-Satz	119.514,44	138.000,00	138.000,00	138.000,00
Werbeeinnahmen	200.278,04	290.600,44	213.600,44	285.168,66
Erträge Fahrzeugverkauf	240.799,53	0,00	92.000,00	59.433,96
Zinsvorteil	0,00	-16.885,22	-16.885,22	53.522,12
Erstattung von Schadensfällen	111.026,23	126.814,81	145.814,81	126.792,45
Erstattung Schwerbehindertenbeförderung	259.647,25	388.656,16	388.656,16	453.440,00
Erlöse § 45a PbefG	613.186,00	894.000,00	523.000,00	700.000,00
Erlöse aus der allg. Vorschrift	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsleistung gem. ÖPNV-Zuwendungsrichtlinie (Corona-Schülerverstärker)	128.094,45	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsleistungen Regierung entgangene Einnahmen	2.670.254,66	0,00	0,00	0,00
Fördermittel	468.272,76	1.093.800,00	1.489.800,00	1.525.319,30
Erlöse sonstige	15.072,46	19.000,00	9.000,00	19.000,00
Mieterträge Werkstatt	120.720,58	124.324,70	119.324,70	126.643,38
Sonstiges (RST-Auflösungen, etc.)	30.336,95	0,00	1.000,00	0,00
Summe Einnahmen	12.130.851,96	12.406.007,15	12.146.007,15	14.392.319,88
Art der Sollkosten - Ausgleichparameter gem. § 9 Abs. 1 ÖDLA				
Fahrzeugabhängige Sollkosten	4.072.701,18	4.998.586,16	4.359.586,16	4.552.067,84
Zeitabhängige Sollkosten	9.588.407,03	12.144.295,26	10.554.295,26	11.938.719,21
Fahrleistungsabhängige Sollkosten	7.030.865,68	8.525.551,93	8.215.551,93	10.913.124,91
Regie-Sollkosten	3.543.382,49	4.172.860,38	4.525.860,38	4.939.931,89
Sollkosten-Infrastruktur und Service und Vertrieb von INVG/VGI	6.021.514,40	6.452.814,82	6.338.503,85	6.959.242,88
Summe Sollkosten	30.256.870,79	36.294.108,55	33.993.797,58	39.303.086,73
Angemessener Gewinn gem. § 9 Abs.5 ÖDLA				
5,12% EK-Verzinsung	357.376,00	357.376,00	357.376,00	357.376,00
Maximaler Ausgleich	18.483.394,84	24.245.477,41	22.205.166,43	25.268.142,85
davon entfallen auf das Verkehrsgebiet Ingolstadt	17.073.671,81	22.541.766,80	20.644.826,88	23.436.771,93
Parameter				
Anzahl Busse Linienverkehr	98	107	100	105
Dienstplanstunden	298.541	350.338	319.201	332.482
ÖDLA km-Leistung	4.885.764	5.355.573	5.203.242	5.936.092
Selbsterbrachte km-Leistung	4.565.868	5.203.272	4.881.826	5.255.400
Subunternehmer km-Leistung	1.061.850	1.073.208	1.114.713	1.592.066
Verwaltungsstunden o. RBL	52.066	58.774	61.049	58.154
Sollkosten f. Inanspruchnahme INVG	6.021.514,40	6.452.814,82	6.338.503,85	6.959.242,88
SBI-spezifische bezogene Leistungen	2.809.000,00	2.865.261,60	2.865.261,60	2.922.566,83
Verbund-Service-Kostenanteil	3.212.514,40	3.587.553,22	3.473.242,25	4.036.676,05
angesetzte km-Leistung	4.563.302	5.355.573	5.203.242	5.936.092
Verbund-Service-Kostensatz €/km	0,66	0,67	0,67	0,68
km-Leistung nach Gebietskörperschaften				
Gaimersheim	159.297	159.874	155.327	159.874
Großmehring	6.729	7.097	6.895	24.884
Hepberg	11.838	12.160	11.814	12.160
Kösching	126.496	127.510	123.884	163.624
Lenting	50.756	51.513	50.048	51.513
Stamhamm	17.520	18.178	17.661	18.178
Ingolstadt	4.513.129	4.979.241	4.837.614	5.505.859
	4.885.764,43	5.355.573,19	5.203.242,00	5.936.092,19

Eine Überprüfung der Sollkosten für die Bemessung der Ausgleichsleistungen im Hinblick auf ihre Angemessenheit vor dem Hintergrund guter branchenüblicher Vergleichswerte gemäß § 9 Abs. 3 des ÖDLA ist noch ausstehend.

Der **Airport Express** und der freigestellte Schülerverkehr werden eigenwirtschaftlich betrieben. Hierfür wurde eine Trennungsrechnung erstellt.

Für den Airport Express wurde in der Planung ab dem Geschäftsjahr 2023/24 eine Fortführung des ab den Pfingstferien 2023 wiedereingeführten Studentaktes mit der Annahme einer Vollkostendeckung aufgenommen:

Airport Express	Ist 2021/22 EUR	Plan 2022/23 EUR	Prognose 2022/23 EUR	Plan 2023/24 EUR
Umsatzerlöse	709.352,91	1.151.871,48	1.156.871,48	2.053.136,76
Sonstige betriebliche Erträge	5.615,05	45.000,00	45.000,00	45.000,00
Betriebserträge	714.967,96	1.196.871,48	1.201.871,48	2.098.136,76
Materialaufwand	-345.197,38	-589.651,53	-233.651,53	-639.009,18
Personalaufwand	-440.285,79	-865.546,90	-801.546,90	-1.168.273,89
sonstige betriebliche Aufwendungen	-106.261,57	-156.758,10	-169.758,10	-177.851,41
sonstige Steuern	-396,89	-490,86	-490,86	-507,24
Betriebsaufwand	-892.141,63	-1.612.447,39	-1.205.447,39	-1.985.641,72
Ergebnis vor Abschreibung/Zins	-177.173,67	-415.575,91	-3.575,91	112.495,04
Abschreibungen	-154.261,34	-76.996,76	-75.996,76	-54.732,36
Zinsaufwand	-3.346,04	-16.278,26	-29.278,26	-40.141,59
Jahresergebnis	-334.781,05	-508.850,93	-108.850,93	17.621,09
Kennzahlen				
Takt	ganzjährig 3 Std./Takt	3 Std./Takt ab April Std./Takt	3 Std./Takt ab Pfingsten Std./Takt	ganzjährig Std./Takt
Fahrgäste	58.810	90.000	93.000	153.743
Fahrscheinerlöse	708.000	1.135.000	1.140.000	2.036.000
Fahrleistung km	497.778	802.000	707.500	1.109.000
Dienstplanstunden	12.230	19.314	16.795	26.134
Einsatzfahrzeuge	6	6	6	6

Begünstigt durch die niedrigen Abschreibungen, da die sechs Fahrzeuge weitgehend abgeschrieben sind, kann eine Vollkostendeckung erzielt werden, wenn das Fahrgastaufkommen auf rund 154.000 Fahrgäste gesteigert werden kann. Mit der Neubeschaffung von Fahrzeugen steigt die Abschreibungs- und Zinslast; zu deren Kostendeckung ist dann ein weiterer Fahrgastzuwachs notwendig. Unklar ist ob und in welchem Umfang das Deutschlandticket, das im Airport Express nicht gilt, Auswirkungen auf das Fahrgastaufkommen hat. Die Entwicklung der Fahrgäste wird auch dahingehend weiter kontinuierlich zu analysieren sein.

Investitionen ÖPNV	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Busse	649	4.582	4.378	7.413	7.032
Ausstattung Busse	50	50	50	50	50
Tank-/Ladeinfrastruktur	0	0	2.022	3.033	0
Fördermittel	0	-1.442	-962	-3.428	-2.404
	699	3.190	5.488	7.068	4.678
Aufstockung Betriebshof	0	0	0	0	0
Grundstücke	26	0	0	0	0
Konzessionen/Lizenzen	0	135			
Geschäftsausstattung	110	144	50	50	50
Stadtbus Ingolstadt GmbH	835	3.469	5.538	7.118	4.728
INVG Infrastruktur	1.063	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen ÖPNV	1.898	3.469	5.538	7.118	4.728

Im ersten Planjahr 2023/24 gehen je drei batterieelektrische Solo- und Gelenkbusse im Wert von TEUR 4.219 zu. Dafür können Fördergelder in Höhe von TEUR 1.442 vereinnahmt werden. Diese Busse wurden über ein Programm des Freistaates Bayern gefördert. Daneben ist noch ein Airport Express-Bus mit TEUR 363 enthalten, der bereits in 2022/23 bestellt wurde. Im zweiten Planjahr werden die zuvor über die Verpflichtungsermächtigung ausgelösten fünf batterieelektrischen Busse sowie die zwei weiteren Reisebusse für den Airport Express zugehen. Für das dritte und vierte Planjahr sind jeweils zehn weitere batterieelektrische Busse im Wert von TEUR 7.032 mit Fördermitteln in Höhe von TEUR 2.404 vorgesehen. Im Jahr 2025/26 ist zudem ein weiterer Airport Express-Bus mit TEUR 381 eingeplant, um die Flotte zu komplettieren.

Verschuldung	Ist	Plan	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2025	30.09.2026	30.09.2027
	TEUR						
Stadtbus Ingolstadt	22.054	20.061	18.408	19.298	22.008	25.571	25.912
INVG	20.063	21.500	25.000	28.000	30.000	31.000	31.000
Kredite	42.117	41.561	43.408	47.298	52.008	56.571	56.912
<i>Zinsbelastung</i>	96	312	871	1.156	1.176	1.233	1.235
Rücklagen bei INKB	-1.024	-781	-781	-544	-307	-235	-215
<i>Zinsentlastung</i>	-14	-11	-24	-8	-5	-3	-3
nicht rentierliche Schulden	41.093	40.780	42.627	46.754	51.701	56.336	56.697

Die Verschuldung bei der Stadtbus Ingolstadt betrifft insbesondere die Busse und den Betriebshof. Bei der INVG sie im Wesentlichen die kurzfristige unterjährige Zwischenfinanzierung der nicht erlösgedeckten Kosten des ÖPNV bis zu ihrem Ausgleich durch die Alleingeschäftsführerin nach Ablauf des Geschäftsjahres.

Die Kreditmittelinanspruchnahmen sind kurzfristiger Natur erfolgen bislang bei der Stadt Ingolstadt und dem ZV MVA, die ihre Liquiditätsüberschüsse damit anlegen.

Neben der wachsenden Verschuldung ist der Zinsanstieg verantwortlich für die steigende Zinslast. Der durchschnittliche Zins lag in 2021/22 noch bei rund 0,25 %; im Geschäftsjahr 2022/23 stieg er bereits auf 2,5 %. Für das Planjahr 2023/24 wurde er mit durchschnittlich 4 % angesetzt. In den Folgejahren wurde ein jährlicher Rückgang um 25 Basispunkte angenommen.

